

Programm

- 14.00 Uhr Begrüßung durch Salim Özdemir
(Vorsitzender der DeTu)
- Einführung in die
Veranstaltung durch
Prof. Dr. Carla Schelle
- 14.15 Uhr Grußworte des Generalkonsul
der Republik Türkei
Arif Eser Torun
- Grußwort des Bildungsministeriums
Rheinland Pfalz
Frau Eva Caron-Petry
- 14.30 Uhr Bildungs- und Schulsituation der
türkischen Kinder in Deutschland
Prof. Dr. Cemal Yildiz
- Hausaufgaben und deren
Bedeutung im Schulsystem der
Türkei
Ass. Prof. Dr. Sengül Ilgar
- 15.30 – 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.00 Uhr Hausaufgaben und deren
Bedeutung im Schulsystem in
Deutschland
Prof. Dr. Karin Bräu,
Prof. Dr. Marius Harring
(Vortrag/anschließend Diskussion)
- 17.00 Uhr Podiumsdiskussion zu der Frage:

Was müsste geschehen, damit
Hausaufgaben zu einer
„bildungsgerechten“ Schule
beitragen?
mit Vertretern aus Schule, Familie
und Wissenschaft
- Moderation:
Salim Özdemir, Prof. Dr. Carla Schelle

Anmeldung

**Bitte melden Sie sich bis zum
03.11.2015 unter info@detu.org an.**

Wegbeschreibung

Der Veranstaltungsort ist:
Atrium Minimum
Johannes-Gutenberg Universität Mainz
Johann-Joachim-Becher-Weg 3-9
55128 Mainz

Anfahrt:

Anreise per ÖPNV
Vom Mainzer Hauptbahnhof erreichen Sie
die Universität Mainz u.a. mit den Busli-
nien 6, 54, 55, 56, 57 und 69. Die Aus-
stiegshaltestelle ist Universität Mainz.

Der Veranstaltungsort befindet sich auf
dem Campus der Universität, hinter dem
Eingangsportaal der Universität auf der
linken Seite.



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Institut für
Erziehungswissenschaft



Deutsch-Türkische Akademie
für Wissenschaft, Wirtschaft & Interkulturelle Arbeit

Hausaufgaben an der
Schnittstelle
von Schule und Familie

Donnerstag, 05.11.2015

14:00-18:00 Uhr

in Atrium Minimum der
Johannes-Gutenberg Universität
Mainz

Zum Themenfeld

“Schule und Familie” Funktionen, Herausforderungen, Entwicklungen in Deutschland und in der Türkei

Schule und Familie stehen seit jeher in einem besonderen Verhältnis zueinander. Dabei treffen öffentliche, gesellschaftliche und private Interessen aufeinander. Schule hat die Aufgabe, allen Kindern und Jugendlichen eines Jahrgangs gleichermaßen den Zugang zum Lernen und zur Wissensaneignung zu ermöglichen.

Dabei sollen die Interessenlagen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt und gefördert werden.

Eltern sind an einem möglichst reibungslosen Verlauf der Schulzeit ihrer Kinder interessiert. Gleichzeitig fordert die Schulzeit eines Kindes immer auch die häusliche Situation heraus, etwa in Hinblick auf die Voraussetzungen für eine ausreichende Förderung und Betreuung.

In Deutschland, mit einem tradierten Halbtagsschulsystem, verbringen Kinder und Jugendliche erst neuerdings mit der Verbreitung von Ganztagschulen immer mehr Zeit in der Schule. In vielen europäischen Nachbarländern ist dies längst der Fall - dies trifft auch auf die Türkei zu.

Mit der Einführung von Ganztagschulen verschieben sich auch Zuständigkeiten und Rollenerwartungen an Lehrerinnen und Lehrer. Überhaupt werden Fragen zu geeigneten Formen der Gestaltung des Ganztags aufgeworfen.

Die Rede ist in diesem Zusammenhang auch von Entgrenzungen:

Schule ist nicht mehr bloß Schule.

Leitfragen

Wie gestaltet sich das jeweilige Verhältnis von Schule und Familie in Deutschland und in der Türkei?

Welchen Stellenwert haben Schule und Bildungserfolg in den Familien?

Wie gestaltet sich die Praxis von Hausaufgaben, Nachhilfe und Elternbeteiligung an der Schule?

Ziele

Es geht darum, die Situation und die Entwicklungen in Deutschland und in der Türkei darzustellen, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Dabei soll die Thematik der Hausaufgaben im Spannungsfeld zwischen Schule und Familie im Zentrum stehen.

Es geht also um den Blick über den jeweiligen Tellerrand, um einen Austausch von Wissen und um die Diskussion weiterführender Fragen für den gemeinsamen und binationalen Austausch.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende (vor allem des Lehramtes), Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Fachdisziplinen sowie des muttersprachlichen Unterrichts, an Eltern, an Jugendliche, an Forscherinnen und Forscher.

Referenten/innen

Ass.Prof. Dr. Sengül Ilgar

für Erziehungswissenschaften
an der Universität in Istanbul.

Prof. Dr. Cemal Yildiz

Botschaftsrat für Bildungswesen
der Botschaft der Republik Türkei
in Berlin

Prof. Dr. Carla Schelle

für Erziehungswissenschaft
mit dem Schwerpunkt
Schulpädagogik/Didaktik an der
Johannes Gutenberg-Universität
Mainz

Prof. Dr. Karin Bräu

für Schulpädagogik mit den
Schwerpunkten
Leistung, Differenzierung,
Integration und Beratung an der
Johannes Gutenberg-Universität
Mainz

Prof. Dr. Marius Harring

für Erziehungswissenschaft mit
dem Schwerpunkt Schulpädagogik
und Jugendforschung an der
Johannes Gutenberg-Universität
Mainz